

## ABSCHNITT TINAHELY – MOYNE

---

### Wissenswertes

**The Dying Cow Pub.** Um den Alkoholkonsum einzuschränken, wurden Ende des 19. Jahrhunderts mehrere Gesetze eingeführt, die die Öffnungszeiten von Pubs und die Ausschank von Spirituosen regelten. Eine dieser Regeln wurden «bona fide» bzw. «travelling in good faith» genannt. Diese besagte, dass eine Gaststätte zu bestimmten Tageszeiten nur in dringenden Fällen Getränke ausschenken durfte.

Die Gastgeber mussten im Falle einer Kontrolle nachweisen, dass ihre Kunden das Pub im Rahmen einer Geschäftsreise besuchten und nicht aus privaten Gründen. Das Gesetz wurde allerdings von den Iren mit Freuden missachtet und brachte Pub- und Restaurantbesitzer regelmässig in die Bredouille.

Eines Sonntagabends nahm eine Gruppe Freunde aus der Region im Pub einen Drink, als eine Polizeikontrolle durchgeführt wurde. Als der Garda-Beamte fragte, zu welchem Zweck die Gruppe am Sonntagabend das Pub aufsuchte, antwortete die Besitzerin, dass sie sich um eine kranke Kuh kümmern mussten. Diese sei nach längerem Leiden leider gestorben, weshalb sie den Helfern nach ihrer aufopferungsvollen Hilfe ein Getränk anbieten wollte. Der Beamte schenkte dieser Lüge natürlich keinen Glauben und die Besitzerin des Pubs erhielt eine saftige Strafe. Die Gruppe, die der Szene beiwohnten, verbreiteten die Geschichte der misslungenen Ausrede in der Gegend und so kam das Pub zu seinem heutigen Namen.

Im Pub wird seit vielen Jahrhunderten Karten gespielt. Bei Renovierungsarbeiten im Jahr 1991 wurde zwischen den Bänken eine Kupfermünze aus dem Jahr 1788 gefunden, die damals als Einsatz bei Kartenspielen diente. Das Pub ist eine der traditionsreichsten Gaststätten in der Gegend – ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle!